

VERNISSAGE – DIE KULTURSPUR VERBINDET KUNST UND LANDSCHAFT

Seelisberg überzeugt immer wieder mit seinem herrlichen Ausblick auf die einmalig schöne Berg- und Seenlandschaft. Im Jahr 2020 machte sich dies die Freiluftausstellung «Geschichtsreise Seelisberg» zunutze und verband die spezielle Geschichte vom Rütli, von Wilhelm Tell, vom Gotthard und vom Dorf Seelisberg mit der prachtvollen Landschaft am Urnersee.

Die beiden Künstler Pietro Antonio Tignonsini (Künstlername Minò) aus Beckenried und José Gaggio vom Genfersee haben jetzt ihre Gemälde sowie ihre Fotokunst mit der Landschaft verwoben. Am letzten Samstag war die Vernissage der «Kulturspur Seelisberg», welche Gemälde, Fotokunst, Poesie und Musik unter einem Dach vereint. In der Bergbahn, den beiden Bahnstationen der Treib-Seelisberg-Bahn, in den Restaurants Treib, Bahnhöfli und im ganzen Hotel Bellevue sowie in der Töpferei von Edith Mathis und im Entrée zum ehemaligen Grandhotel Sonnenberg sind noch bis Ende Oktober starke Bilder sowie die eindrücklichen und eigenwillig anmutenden Kreationen dieser beiden Künstler zu bestaunen. «Minò fällt durch kräftige Farben und seine spezielle Maltechnik mit Spachtel und Ölfarbe auf. Er verziert seine Gemälde mit Goldstaub und verschiedenen anderen Elementen. Hinzu kommt, dass viele seiner Werke eine Dreiecksform auf-

weisen, was in der Künstlerwelt sehr selten anzutreffen ist», lobte Willy Schuldt den Nidwaldner Künstler in seiner Laudatio bei der Talstation der Treib-Seelisberg-Bahn an der Vernissage vom letzten Samstagabend.

Durch seine kreative Bearbeitung entstehen neue Kunstwerke

José Gaggio aus der Westschweiz hat Architektur studiert und ist ein leidenschaftlicher Fotograf. In seinen Bildern stellt er eine Verbindung zwischen Kunstwerk und Alltagsbild her. «Durch diese Integration überrascht die Arbeit des Künstlers immer wieder aufs Neue. Es entstehen eigene neue Welten», erklärte Minò über die Arbeit des Fotokünstlers an der Vernissage. So sind nebst grossen und kleinen Gemälden von Minò in der Bergbahn und den Stationen auch Bildkollagen der Bergbahn, der Kirchen und Kapelle sowie weiteren Häusern aus Seelisberg von José Gaggio zu entdecken. «Diese Art von Bildkunst ermöglicht einen ganz neuen Zugang zur Landschaft und zu Seelisberg. Die Bilder sind für mich eine überraschende Entdeckung von bekannten Häusern», meinte einer der Vernissage-Teilnehmer.

Weitere Anlässe im Rahmen der Kulturspur Seelisberg

Die Kulturspur Seelisberg mit Gemälden, Fotokunst, Poesie und Musik wird von

Seelisberg Tourismus, der Treib-Seelisberg-Bahn und den beiden Künstlern getragen und von verschiedenen Sponsoren tatkräftig unterstützt. Anlässlich von verschiedenen Anlässen werden im Laufe des Sommers diese Kultur Aspekte zusammengeführt. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni ist der Künstler Minò zusammen mit Edith Mathis von der Seelisberger Töpferei und begleitet vom Luzerner Musiker Elmar Zibung auf der grossen Sonnenbergterrasse anzutreffen. Am Donnerstagabend, 30. Mai trägt Minò verschiedene Gedichte zusammen mit einer jazzigen Begleitung von «defacto» mit Gesang und Gitarre ab 21.00 Uhr im Fackelschein auf der Sonnenbergterrasse vor. Am 8. Juni findet abends an der Treib eine «Piazza» mit Erzählungen und einer hochkarätigen Musik des international bekannten italienischen Sängers und Musikers Francesco Saraceno «Chessco» in Verbindung mit einem typisch italienischen 4-Gang-Menü statt. Dazu fährt die Bergbahn mit Extrafahrten die Gäste im Anschluss wieder zurück. Weitere Anlässe, wie ein Bilderrundgang im Wald oder ein Filmabend am Bergesee, folgen im Sommer. Die Bilder und Kunstwerke sind während der Betriebszeiten der Treib-Seelisberg-Bahn und der Gasthäuser frei zugänglich und laden zum Entdecken und Überraschen ein.

Christoph Näpflin



Bis Ende Oktober sind die Werke von Minò und José Gaggio in Seelisberg zu sehen.



Die Künstler Minò (links) und José Gaggio haben mit ihren Werken einen neuen Zugang zu Landschaft und Objekten von Seelisberg geschaffen.